

Schneckenpost

Umzug in die
Witzgallstraße

Inklusions-Camp 2025
in der Alten Post

Fasching 2026





Diakonie am
Thonberg

TAG DER OFFENEN TÜR

**DIAKONIE AM
THONBERG**

**5. Juni
2026**
9–15 Uhr

Lernen Sie unsere Berufsbildungsbereiche für geistig
und körperlich behinderte Menschen kennen:
Witzgallstraße 6 und Riebeckstraße 51b



**Besuchen Sie auch unsere
anderen Standorte:**
Eichlerstraße 2 | 04317 Leipzig
Dauthestraße 6 | 04317 Leipzig



Weitere Informationen zum
Berufsbildungsbereich

Inhaltsverzeichnis



Redaktion

- ab Seite **4**
4 Freies Tanzen mit
Sidnei Brandão



Titel-Thema

- ab Seite **6**
6 Umzug in die
Witzgallstraße
8 DaT Helau 2026
10 Inklusions-Camp 2025



DaT aktuell

- ab Seite **12**
12 25 Jahre Nikolai-Eck
14 Kleine Oper in der DaT
15 Inklusive Mannschaft
16 Jubiläen
20 Die bunte Seite
21 Auf nach Esslingen
22 Gewaltschutz: neue Kurse



Leipzig aktuell

- Seite **23**
23 Veranstaltungen



Werkstattrat

- Seite **24**
24 Der neue Werkstattrat
stellt sich vor



Politik + Gesellschaft

- ab Seite **26**
26 Inklusiver CSD
28 4. Inklusions-Konferenz
30 Was ist neu 2026
31 Information Mini-Job



Kultur + Freizeit

- ab Seite **32**
32 Rezepte
33 Rätsel: Wer oder
was bin ich?
34 Gottes Wort



Freies Tanzen mit Sidnei Brandão

Tanzangebot des Tanzlabors in der Diakonie am Thonberg

Beim Freien Tanzen kann jede*r seinen Körper so bewegen, wie er kann. Man braucht dafür keine Tanzerfahrung, jede*r kann mitmachen. Das Tanzlabor bietet Freies Tanzen auch in der DaT an. Dafür kann man sich im Weiterbildungs-Katalog anmelden. Die Kurse sind kostenlos und finden im Kursraum im Bereich Förderung und Betreuung statt.

Das Tanzlabor Leipzig ist eine inklusive Tanz-Kompanie in Leipzig. Menschen mit und ohne Behinderung tanzen hier zusammen, jede*r ist willkommen. Neben Tanz-Workshops und Tanz-Produktionen bietet das Tanzlabor Leipzig regelmäßig Freies Tanzen für Zeitgenössischen Tanz an.

In der DaT wird das Freie Tanzen von Sidnei Brandão angeleitet. Er kommt ursprünglich aus Brasilien. Er ist Choreograf, Tänzer und Tanzlehrer in Leipzig. Sidnei Brandão hat klassisches Ballett und Modernen Tanz studiert und arbeitet unter anderem an der Oper Leipzig. Mit dem Tanzlabor Leipzig arbeitet er seit mehreren Jahren zusammen.

Nach seinem Kurs in der DaT hat er uns ein kurzes Interview gegeben.

Beatrix Büchner
Persönliches Budget





Termine für Tanzkurse

07.04. / 05.05. / 02.06.
06.10. / 03.11. / 01.12.

jeweils von
9.00 – 10.00Uhr

Interview mit Sidnei Brandão

Wie sind Sie zur DAT gekommen?

Bevor ich nach Leipzig kam, habe ich in den Niederlanden gelebt. Dort habe ich das inklusive Tanzen kennengelernt. In Leipzig habe ich für das Tanzlabor gearbeitet. Ich habe gemeinsam mit den Tänzer*innen Stücke erarbeitet. Über das Tanzlabor habe ich die DaT kennengelernt. Das Tanzlabor bietet Freies Tanzen in der DaT an. Der Kurs läuft seit 2 Jahren einmal im Monat.



Wo bzw. mit wem arbeiten Sie zusammen?

Das ist als Choreograph und Tänzer sehr unterschiedlich. Gerade arbeite ich als Gast für die Oper Leipzig, für die Ballettschule Plagwitz und im Tanzzentrum. Ich arbeite auch mit dem Eiskunst-Läuferpaar Minerva Hase und Nikita Volodin zusammen. Die beiden haben 2025 bei den Europameisterschaften in Tallinn/Estland Gold gewonnen.

Wie lange tanzen Sie schon?

Ich habe in Brasilien Tanz studiert. Ich tanze seit über 20 Jahren. Seit ungefähr 10 Jahren unterrichte ich Tanz und erarbeite Choreographien.

Wie finden Sie die DaT?

Ich bin sehr gern in der DaT. Der Kurs ist immer gut besucht. Es bereitet allen so viel Freude. Ich habe so wenig Zeit ... aber die Zeit für die DaT muss ich mir einfach nehmen. Ich versuche immer hier zu sein und nicht abzusagen. Ich möchte etwas geben und das wird hier so herzlich angenommen. Es ist mir einfach eine Herzenssache, in der DaT zu tanzen!





Titel-Thema

Umzug in die Witzgallstraße

Eine Gruppe des FuB zieht in neue Räume

Seit dem Jahr 2000 bietet die Diakonie am Thonberg in der Eichlerstraße 2 Förderung und Betreuung gemäß § 219 (3) SGB IX an. Anfangs waren es 6 Plätze im 2. Obergeschoss – bis 2023 die gesamte Etage mit 32 Teilnehmenden in Anspruch genommen wurde. Dennoch gab es weitere Anfragen von Angehörigen, Betreuer*innen, dem Kommunalen Sozialverband und Sozialdiensten.

Wir haben nach geeigneten Räumen gesucht – vorzugsweise im Erdgeschoss, mit etwas Grünfläche, auf jeden Fall barrierefrei. Eilenburger Straße, Geschwister-Steinhausen-Straße, Holzhäuser Straße, Lützner Straße, Oststraße,

Prager Straße, Rabensteinplatz ... leider alles nicht geeignet. Und dann wurde in der Witzgallstraße 2 das Erdgeschoss frei. Wir schauten uns die von fünf lindgrünen Rundsäulen umsäumten 150 Quadratmeter an und haben – inzwischen zur Realität gewordene – Visionen erdacht.

Seit dem 1. Februar 2026 empfangen und betreuen Ines Fuchs, Malik Schlüter sowie ein*e Gruppenhelfer*in nun zusätzlich in der Witzgallstraße 2 insgesamt acht Teilnehmende von 7.15 Uhr bis 15.00 Uhr.





Vom Haupteingang durch einen geräumigen Vorraum geht man direkt in den großen Gruppenraum. Bisher noch etwas improvisiert füllt sich der Tag mit vielen Erlebnissen, Gesprächen und Förderangeboten. Wer sich zurückziehen möchte, findet in einem angrenzenden Raum das nötige räumliche Angebot.

In der Jahreslosung steht:
„Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5).

Die dahinter stehende Bedeutung wollen wir mit viel Engagement, Einfallsreichtum und Leben füllen. Und da die Jahreslosung für das ganze laufende Jahr steht, haben wir uns weitere Ziele gesetzt:

In der zweiten Jahreshälfte dürfen wir all die gesammelten Erfahrungen und Erlebnisse zu einem weiteren Standort mitnehmen und in einem weiteren Fuß in Schönefeld-Ost einfließen lassen. Dort werden wir 18 Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf in einer Tagesstruktur begleiten.

Edda Tremper
Abteilungsleiterin Förderung und Betreuung





DaT Helau 2026



Ein großes Helau gab es am 03.02.2026. Der G-Bereich hat mit viel Freude und haufenweise tanz- und spielwütigen Tieren, Zauberwesen, Fantasiegestalten, Sportlern, Clowns und noch vielen mehr, den Fasching in diesem Jahr gefeiert.

Neben Limo, Cola, Apfelschorle und leckerem Kartoffelsalat mit Würstchen sowie einem nicht fehlenden Pfannkuchen zur Karnevalszeit gab es allerhand Spiele. Es rollten die Bälle beim Ballbillard, die Köpfe rauchten bei der Montagsmale- rei, das Tortenwerfen versüßte vielen die Nase, Schnelligkeit und Geschicklichkeit wurden beim Tellerdrehen benötigt. Beim





Dartwerfen flogen zielgerichtet die Pfeile Richtung Scheibe und auch bei allen anderen Spielen wurde großer Einsatz gezeigt, um tolle Gewinne bei der Tombola abstauben zu können. Beim Bingo und auch beim Brettspielemarathon konnte jeder sein Glück versuchen. Am Schminkstand entstanden noch kurzfristig entschlossene Tiger, Schmetterlinge und Co., und wer es lieber ruhiger mochte, ließ sich im Kinosaal berieseln. Zum Highlight neben unserer Disko, mit DJ Johannes, darf die Würdigung aller Kostüme auf dem roten Teppich natürlich nicht fehlen.

Jessica Fiedler
Begleitender Dienst G



Inklusions-Camp 2025

Wie sieht mein inklusives Leipzig aus?

Unter dem Motto „Wie sieht mein inklusives Leben aus?“ fand am 29. November 2025 das zweite InklusionsCamp der Stadt Leipzig in der Alten Post Leipzig am Augustusplatz statt. Die Stadt Leipzig und die Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Stadt Leipzig haben die Veranstaltung organisiert.

Es war eine „Mitmachkonferenz“. Mehr als 40 Menschen mit und ohne Behinderung kamen miteinander ins Gespräch. Es ging um die Weiterentwicklung des Teilhabepplans der Stadt Leipzig. In diesem Plan sind 115 Maßnahmen enthalten. Sie sind schon zu 93% erfüllt.

Wir wurden von Frau Dr. Münch (Leiterin des Sozialamtes) begrüßt. Der Moderator sprach über Organisatorisches und erklärte uns die Bar-Camp Methode. Diese ermöglicht allen Teilnehmenden einer Arbeitsgruppe aktiv mitzureden. Danach wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Ich habe 2 Gruppen besucht. In der ersten Gruppe ging es um öffentliche Verkehrsmittel und z. B. darüber, wie Fußwege barrierefreier





Titel-Thema

werden können. In der zweiten Gruppe ging es um unsichtbare Behinderungen. Das sind gesundheitliche Beeinträchtigungen, die man nicht sofort erkennt. Die aber die Lebensqualität der Betroffenen einschränken können. Man sieht z. B. einem Menschen eine psychische Erkrankung nicht an. Es gab noch die Gruppe Kinder- und Jugendarbeit.

Um 13.00 Uhr war Mittagspause. Für Speis und Trank war gesorgt. Dann gingen wir wieder in die Gruppenarbeit. Um 15.30 Uhr war eine Abschlussrunde. Alle Mitglieder haben sich im Foyer eingefunden und stellten ihre Arbeit vor.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden in den Teilhabeplan einbezogen.

Christian Hoppe
Manuelle Gestaltung

Weitere Infos zum
Teilhabeplan der Stadt
Leipzig erhalten Sie hier:





DaT aktuell



JAHRE NIKOLAI-ECK

Das „Nikolai-Eck“ feierte am 26. November sein 25-jähriges Jubiläum. Manche von uns hatten am Morgen schon auf Radio Leipzig das Interview mit Christian Fuchs, dem Leiter des Nikolai-Ecks, gehört.

Das Nikolai-Eck ist ein Geschäft in der Innenstadt. Sie finden es auf dem Nikolai-Kirchhof 4, gegenüber der Nikolaikirche. Insgesamt 7 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung der Diakonie am Thonberg arbeiten in dem Geschäft.

Das Nikolai-Eck bietet eine große Auswahl schöner Dinge an. Auch Produkte aus der Diakonie am Thonberg und dem BBW Leipzig werden hier verkauft. Es gibt Holzspielzeug, Schmuck, Keramik, Kerzen, Karten und noch vieles mehr. Besonders Produkte aus der Region und aus anderen Werkstätten für Menschen mit Behinderung werden angeboten. Ein Besuch im Nikolai-Eck lohnt sich immer. Jede*r findet etwas.



Nikolai-Eck

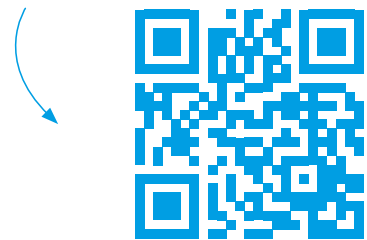
tolerant und offen

Zum Jubiläum kamen der Haupt-Geschäftsführer der BBW Leipzig Gruppe Tobias Schmidt, der Kaufmännische Geschäftsführer Bastian Schmiedel und die Bereichs-Leiterin Katrin Kraetzig für eine kleine Feier im Geschäft vorbei. Sie gratulierten und dankten den Mitarbeitenden für ihre tolle Arbeit. Alle freuten sich über einen großen Blumenstrauß und die wunderbare Jubiläums-Torte. Diese hatte der Fachbereich Hauswirtschaft vom BBW Leipzig gebacken.

Wir wünschen dem Nikolai-Eck weitere wunderbare Jahre!

Beatrix Büchner
Persönliches Budget

Einen Virtuellen 360° Grad
Rundgang und weitere Infos
zum Nikolai-Eck finden Sie hier:





Kleine Oper in der DaT

Die Oper Leipzig möchte Kunst und Musik in Leipzig lebendig halten. Meist kommt das Publikum dazu in die Oper. In der Vorweihnachtszeit 2025 wollte die Oper gute Gemeinschaft und positive Erlebnisse auch außerhalb der Oper ermöglichen. Im Oktober wurde die Diakonie am Thonberg angefragt, ob ein kleines Adventskonzert in der Eichlerstraße 2 möglich ist. Am 26. November war es dann soweit. Die Oper Leipzig hat uns eine ¾ Stunde Konzert geschenkt. Wir hörten: Die Könige von Peter Cornelius, Hänsel und Gretel: Abendsegen von Engelbert Humperdinck, Minuit, chrétiens (O Holy Night) von Adolphe Adam, Simeon von Peter Cornelius und Ave Maria von Franz Schubert. Mitsingen durften wir bei Stille Nacht, Ihr Kinderlein kommet und O du fröhliche. Mit starken und beeindruckenden Stimmen erfüllten Solen Mainguené (Sopran) und

Ulrike Schneider (Mezzosopran) den Speisesaal – begleitet von Matthew Gibson (Klavier). Herzlichen DANK an die Oper Leipzig! Einige Werkstattbeschäftigte erinnerten sich, dass sie schon mal in der Oper waren und wollen gern auch mal wieder eine Aufführung besuchen. Bürgergeld-Empfänger bekommen in der Oper Restkarten für 8 €.

Christoph Schnabel
Bereichsleitung





Inklusive Mannschaft startet durch Sechs Siege am dritten Spieltag

Die Thonberg-Kickers treten gemeinsam mit dem Unterstützten Wohnen als inklusive Mannschaft an und spielen inzwischen bereits ihre zweite Saison in der Liga für Alle. Das gemeinsame Team setzt sich aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammen und zeigt eindrucksvoll, wie erfolgreich und bereichernd inklusiver Sport sein kann.

Am dritten Spieltag, der auf dem Gelände des DFB in der Abt-naundorfer Straße 47 ausgetragen wurde, konnte die Mannschaft erneut ihre Stärke unter Beweis stellen. Mit sechs Siegen und lediglich einer Niederlage zeigte das Team eine großartige Leistung und festigte damit seinen Platz unter den starken Teams der Liga.



Doch die Saison ist noch nicht vorbei: Vier weitere Spieltage für 2026 stehen noch bevor. Um weiterhin so erfolgreich auftreten zu können, freut sich das inklusive Team über jede Form von Unterstützung. Besonders schön wäre es, wenn sich Mitarbeitende des BBW ebenfalls anschließen oder die Mannschaft am Spielfeldrand begleiten würden. Jede Unterstützung – ob als Fan, Helfer*in oder interessierte Begleitung – ist herzlich willkommen und stärkt den inklusiven Gedanken des Projekts.

René Schmidt

Unterstütztes Wohnen

Weitere Informationen zur Liga, zu Spieltagen sowie zur Idee der inklusiven Teams gibt es hier:





Dienstjubiläen in der DaT (Januar bis März)

5 Jahre

Heiko Fischer, Nadja-Michelle Rabe

10 Jahre

Norman Schindler

15 Jahre

Katja Schrocke, Nadine Klein

20 Jahre

Jürgen Mann, Anett Burkhardt

25 Jahre

Maria Koschewski, Thomas Kube,
Ronny Stöhr

Runde Geburtstage (Januar bis März)

20. Geburtstag

Robin Pfaunder, Tim Cranz,
Niklas Martin Jungnickel

30. Geburtstag

Lisa Marie Hertlein, Alexander Abel,
Christian Tillmanns, Katharina Jeltsch,
Sophie Taubert

40. Geburtstag

Stefan Peuckert, Sebastian Wenzel

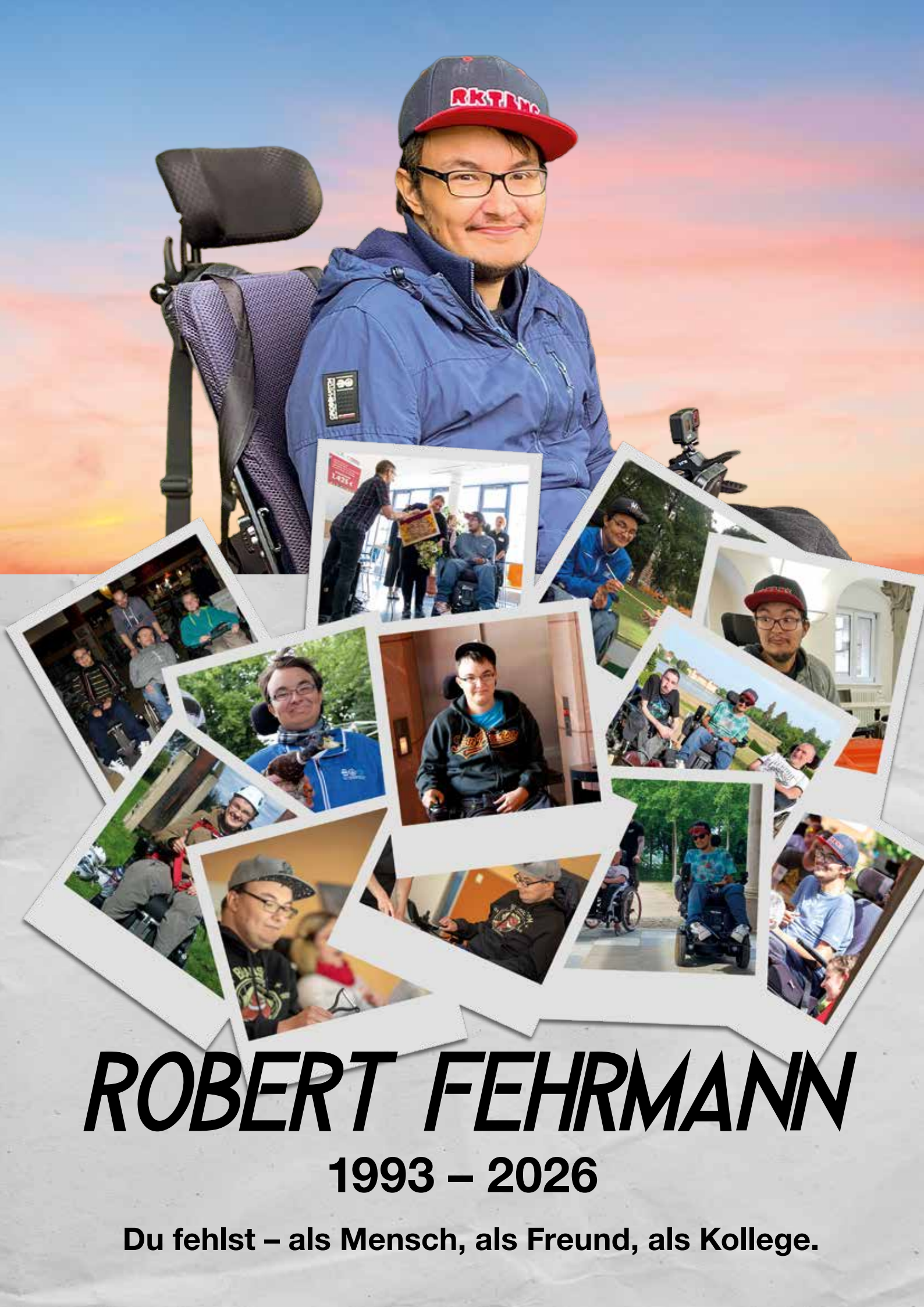
50. Geburtstag

Jürgen Mann, Matthias Kreye

60. Geburtstag

Andreas Höppner, Thomas Möckel,
Dirk Eilenberg





ROBERT FEHRMANN

1993 – 2026

Du fehlst – als Mensch, als Freund, als Kollege.

Uns erreichte die Nachricht vom Tod
unserer ehemaligen Werkstattmitarbeiterin

Ines Köhler

* 30.05.1970 † 05.01.2026



»Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott Dich fest in seiner Hand.«

Deine Kolleg*innen aus der ehemaligen Arbeitsgruppe
in der Sternburgbrauerei

**„Ohne Musik wär'
das Leben ein Irrtum“**

Friedrich Nietzsche



Kerstin Hummel

***30.09.1975 †13.12.2025**

**Wir sind froh, dass du ein Teil unserer Gemeinschaft warst.
Wir sind traurig, dass du nun gegangen bist.**

Deine Kollegen und Kolleginnen aus dem Bereich Montage,
dem Förder- und Betreuungsbereich und der gesamten Werkstatt.

Die bunte Seite





Auf nach Esslingen!

Thonkunst vom 6. bis 8.2.2026 auf Konzertreise

Voller Vorfreude fuhren wir am 6.2.2026 nach Esslingen bei Stuttgart. Nach einigen Stunden Fahrt wurden wir warmherzig und freundlich von unseren Gastgebern empfangen. Einige von uns waren bei sehr netten Gastfamilien, andere im Hotel untergebracht.

Der Sonntabend begann mit einer schönen und interessanten Stadtführung. Danach wurden wir zum Essen eingeladen und durften uns dann noch etwas ausruhen, bevor am Abend unser Konzert in der Versöhnungskirche Oberesslingen begann.

Wir waren alle sehr aufgeregt, aber das Publikum war vom ersten Ton an begeistert und gerührt und so verging das Konzert wie im Flug. Wir bekamen Standing Ovations und mussten zwei Zugaben singen. Nach dem Konzert gab es die Gelegenheit, mit dem Publikum in Kontakt zu treten. Das fanden wir sehr schön!

Am Sonntagmorgen gestalteten wir noch den Gottesdienst in der Kirche und dann ging es auch schon wieder zurück nach Leipzig. Der Abschied von Esslingen fiel uns ziemlich schwer, da wir uns dort sehr wohl gefühlt und viel Wertschätzung erfahren haben.



Glücklich und zufrieden, aber auch ziemlich kaputt, kamen wir am Abend in Leipzig an. Für unser Ensemble war es eine sehr emotionale und erfolgreiche Reise mit vielen wunderbaren Begegnungen.

Anne Schott und Maria Koschewski
Thonkunst





DaT aktuell

Neue Kurse – Gewaltschutz-Konzept

In der Diakonie am Thonberg gibt es seit 2025 ein Gewaltschutz-Konzept. Darin geht es um Regeln für ein friedliches Miteinander ohne Gewalt.

Es beinhaltet folgende Themen:

- Was ist Gewalt?
- Wann beginnt Gewalt?
- Was tun bei Gewalt?
- Es ist ein Konzept für ALLE.

Das heißt: alle Personen müssen an diesem Kurs teilnehmen.



Ronja Kambach, Beatrix Büchner, Johannes Schultheiß, Marcel Rieck, Patrick Holfeld



24.03., 28.04., 19.05., 23.06.2026



9.30 - 11.30 Uhr



Kursraum Witzgallstraße 6



Weitere Infos zu den Kursen in der Diakonie am Thonberg finden Sie im Weiterbildungskatalog.

Franziska Theile
Abteilungsleiterin Berufliche Bildung G



Leipzig aktuell

Veranstaltungstipps für Leipzig 2026

April

Bis mindestens Anfang 2028
im Panometer

ANTARKTIS

Das Naturpanorama von Yagdegar Asisi widmet sich einer der letzten unberührten Landschaften der Erde und zeigt die eisige Weite des weißen Kontinents in all ihren Facetten – von gewaltigen Gletschern bis hin zu einer überraschend vielfältigen Tierwelt mit Pinguinen, Walen und Robben.

17.–19.04. | Messegelände

CAGGTUS Leipzig – 3-tägiges Gaming-Festival

Hier dreht sich alles rund ums Zocken, Gaming-Kultur und das gemeinsame Festivalerlebnis. Und ihr könnt mit- und gegeneinander spielen, zusammen feiern und Freunde, Idole sowie Gleichgesinnte treffen!

19.4. | Central Kabarett

Magic Riech & Attila: KontrastMagie

Hier trifft farbenfroher Spaß auf morbiden Humor und unglaubliche Illusion auf gefährliche Kunststücke.

Mal

1.5. | ANKER

Knallblech – Brassband meets DJ

Mit bekannten Partyrhythmen, Blasinstrumenten, eigens produzierten DJ-Beats und verrückten Choreos reißt die 11-köpfige Band alles ab, was ihr in die Quere kommt.

26.5. | Täubchenthal

Gregor Hägele

„Tour, was du nicht lassen kannst“

„Mit der Stimme, die dich sofort packt. Mit einer Präsenz, die jeden Raum größer macht. Wer Gregor live erlebt, weiß: Das vergisst man nicht.“

29.5. | Parkbühne

(Clara-Zetkin-Park)

Deine Freunde – Kindsköpfe im Park (Open Air)

Florian Sump, Lukas Nimscheck und Markus Pauli begeistern seit 2011 mit einer einzigartigen Mischung aus Family Entertainment, Hip-Hop und Popmusik nicht nur die Kleinen, sondern auch deren Eltern.

Juni

4.–7.6. | FERROPOLIS –

Stadt aus Eisen

Aerial Circus Convention

Es bietet den Raum für künstlerischen Austausch, gelebte und zeitgenössische Zirkuskultur unabhängig von Können, Herkunft oder Erfahrung. Unser Ziel: einen besonderen Ort mit Geschichte und Atmosphäre neu zu beleben und dadurch der Zirkusszene mehr Präsenz und öffentliche Aufmerksamkeit zu verleihen.

14.6. | Flughafen Leipzig/Halle

Fly With Me Festival

Das größte elektronische Festival am Flughafen! Es treten unter anderem Hugel, Miss Monique, Reznik von Keinemusik, Christian Löffler, Mathias Kaden, Matthias Tanzmann und Amacowicz auf.

27.–28.06. | Freilichtbühne

Peißnitzinsel (Halle/Saale)

Roland Kaiser

„Musik ist mehr als ein Beruf für mich: Sie ist Leidenschaft und Lebenselixier. Dank meiner Fans, die mich über drei Generationen begleiten, kann ich diesen Beruf so erfolgreich ausüben. Das ist ein unglaubliches Geschenk“, so Roland Kaiser.

Der neue Werkstattatrat stellt sich vor

Vorsitzender



Thomas Seidlitz

Gruppe:
Metall (Geithe)

Ziele:

- bei Problemen zu helfen
- über Probleme sprechen
- Harmonie und Spaß

Stellvertreterin



Tina Reim

Gruppe:
Manuelle Gestaltung
(Schreiber)

Ziele:

- mehr Barriere-Freiheit
- Verbesserung des Mittag-Essens

Werkstatt-Rät*innen



Jan Schlothauer

Gruppe:
Papier/Verpackung (Albert)

Ziele:

- eure Probleme lösen
- gutes Miteinander
- für euch da sein



Ivonn Waliczek

Gruppe:
Recycling (Helbig)

Ziele:

- Planung und Organisation von Festen



Christian Griebel

Gruppe:
Papier/Verpackung
(Schollbach)

Ziele:

- sichere Arbeits-Wege
- gute Zusammen-Arbeit



Franziska Hainke

Gruppe:
Wäscherei (Münzner-Kesch)

Ziele:

- für eure Probleme da sein



Werkstatttrat



Neue Sprech-Stunde!

Die Sprech-Stunde des Werkstatt-Rates findet nun jeden zweiten Freitag von 11:15 bis 11:30 Uhr statt.

Das sind die nächsten Termine:

- 10.04.2026
- 24.04.2026
- 08.05.2026
- 22.05.2026
- 19.06.2026

Weitere Informationen zu unseren Sprech-Zeiten findet ihr an unserer Pinn-Wand (z.B. in der Eichlerstraße, Witzgallstraße, Dauthestraße und im Nexö). Eure Gruppen-Leitung kann euch ebenfalls die aktuellen Termine mitteilen.

Es sind auch Termine außerhalb der Sprech-Zeit möglich.

Nehmt dazu Kontakt mit uns auf, z. B.:

- **persönlich:** Sprecht uns an.
- **per E-Mail:** Schreibt uns eine E-Mail an werkstatttrat@dat-leipzig.de.
- **per Brief-Kasten:** Schreibt uns einen Brief und werft ihn in den Brief-Kasten vom Werkstatt-Rat an der Rezeption in der Eichlerstraße.
- **per Telefon:** Ruft unsere Vertrauensperson unter 0341/2677-064 an.

Wir sind gerne für Euch da!

Euer Werkstatttrat

Werkstatt-Rät*innen



Andrea Kuntzsch

Gruppe:

Bürodienstleistungen
(Lachnit)

Ziele:

- mehr Mitbestimmung
- mehr Barriere-Freiheit

Vertrauens-Person



Ronja Kambach

Bereich:

Begleitender Dienst K
(Eichlerstraße)

Ziele:

- Werkstatt-Rat bei seiner Arbeit gut unterstützen



Inklusiver CSD

Wir wollen den CSD Leipzig inklusiver gestalten!

Wir sind der Christopher Street Day (CSD) Leipzig e. V. Unser Verein bemüht sich, dass Menschen, die sich zum Beispiel als lesbisch, schwul, trans, inter, nicht-binär oder queer (LSBTIQ*) verstehen, also Menschen die nicht heterosexuell sind, gesehen und unterstützt werden. Dafür setzen sich seit mehr als 30 Jahren sehr engagierte Leipziger*innen ehrenamtlich ein. Wir organisieren jedes Jahr im Sommer den CSD Leipzig. Eine ganze Woche lang gibt es verschiedene Veranstaltungen. Der CSD Leipzig organisiert vor allem die Demonstration und das große, bunte Straßenfest, was seit vielen Jahren auf dem Augustusplatz stattfinden kann. Dabei werden wir auch von der Stadt Leipzig und vielen anderen Partner*innen unterstützt. Hier packen auch alle vom Ehrenamtliche mit an. Dazu sind sie in Teams eingeteilt. Es gibt das Team Straßenfest, das Team Demo, das Team Presse oder das Team Barrierefreiheit und noch viele mehr.

Barrieren abbauen – ein CSD für alle Menschen

Viele LSBTIQ* haben in ihrem Leben Ignoranz, Ausgrenzung und Diskriminierung erlebt. Deshalb engagieren sie sich in der CSD-Bewegung. Der CSD Leipzig ist im Laufe der Jahre zu einer großen überregionalen Plattform geworden. Wir werden auch von der demokratischen Politik wahrgenommen. Wir fordern einen gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Formaten, die LSBTIQ* bisher nicht berücksichtigen. Wir wissen auch, wie es sich anfühlt, wenn Menschen bei der Planung einer Veranstaltung nicht mitgedacht werden und dadurch ausgeschlossen sind. Das wollen wir nicht! Deshalb versuchen wir, Barrieren jeder Art in der CSD-Bewegung und in unseren Angeboten abzubauen. Unser Ziel ist, dass alle Menschen gleich gut teilnehmen können.





Politik + Gesellschaft

Der CSD
Leipzig 2026 wird von
10. bis 18. Juli stattfinden.

Unser Motto heißt:
**„Keine Ruhe, kein Zurück –
queere Rechte Stück
für Stück!“**



Wir suchen Mitstreiter*innen!

Aber manchmal scheitern auch die besten Absichten am fehlenden Personal. Im letzten Jahr konnten wir das Bühnenprogramm nicht in Gebärdensprache dolmetschen lassen. Trotz Finanzierung durch die Stadt Leipzig fanden wir keine Dolmetschenden. Uns fehlen oft auch helfende Personen, z. B. für die Assistenz beim Einsteigen in den Regenbogenbus oder im Awareness-Team. Es ist uns ein großes Anliegen, dass alle Menschen am CSD und der Veranstaltungswoche teilhaben können: Familien und Freund*innen, Begleitpersonen, Familien mit Kinderwagen und Gruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Wir wollen weitere Barrieren angehen und Konzepte für deren Abbau entwickeln. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die in unseren Teams mitarbeiten wollen, wie zum Beispiel im Team Barrierefreiheit.

Aus diesem Grund haben wir ein Team „Barrierefreiheit“ gegründet. In diesem Team beraten Expert*innen in eigener Sache die anderen Teams und machen auf Barrieren aufmerksam. Mitglieder aus unserem Team Barrierefreiheit laufen zum Beispiel die Demostrecke vorher ab, damit Hindernisse für Rollstuhlfahrende oder andere aufgedeckt werden und die Strecke besser geplant werden kann. Der Regenbogenbus der Leipziger Verkehrsbetriebe wird für Menschen mit Mobilitätseinschränkung zur Verfügung gestellt. Das Team Straßenfest plant ein Podest für Rollstuhlfahrende vor der Bühne ein, um die Sichtbarkeit des Bühnenprogramms zu gewährleisten. Barrierefreie Toiletten sind ein Muss für uns! Die wichtigsten Informationen zum CSD werden auch in Leichter Sprache auf unserer Webseite veröffentlicht. Wir haben auch ein Awareness-Team, was am Demotag vor Ort ist.

Schreibt uns gerne eine Nachricht über Social Media oder eine E-Mail an:
barrierefreiheit@csd-leipzig.de
und bringt euch ein, um den CSD Leipzig noch inklusiver zu gestalten.

Wir freuen uns auf euch!

Kathrin Darlatt,
Team Barrierefreiheit und Jasmin Gräwel,
Team Presse, Vereinsvorstand CSD Leipzig e. V.



Zukunft gemeinsam. Inklusion im Job!

4. Inklusions-Konferenz der BBW-Leipzig-Gruppe

Am 03. Dezember 2025 fand die 4. Inklusionskonferenz der BBW-Leipzig-Gruppe im Leipziger KUBUS statt. Diesmal stand das Thema Inklusiver Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Es wurde über die Erfolge und die Hürden von Menschen mit Behinderung in der Ausbildung und auf dem Arbeitsmarkt gesprochen.

Die Teilnehmenden kamen aus Wirtschaft, Stadt und der BBW-Leipzig-Gruppe, darunter viele bekannte Gesichter aus der DaT.

Auf der Konferenz sprachen Ute Adolf (Leiterin Referat „Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt), Tobias Schmidt (Hauptgeschäftsführer BBW-Leipzig-Gruppe) und Ira Kummrow (ehemalige Abteilungsleiterin Kompetenzzentrum für Vermittlung und Integration).

Die Vorträge wurden in Gebärdensprache übersetzt. Für die Übersetzung in Leichte Sprache konnte man sich einen QR-Code abfotografieren, sich dann mit dem Smartphon einloggen und das Gesagte über Kopfhörer empfangen. Auf beiden Leinwänden war mitzulesen, was gesprochen wurde. Durch das Programm führte der Moderator Martin Hoffmann.

Anhand von Beispielen wurde erläutert, wie es gelingen kann, Inklusion am Arbeitsplatz gemeinsam zu leben. Marten Welschbach (Talentmanager Hilfswerft gGmbH) und Nils Dreyer (Geschäftsführer Inklusio-Solutions GmbH) führten auf der Bühne ein Bewerbungs-Gespräch vor. Dabei wurde sehr gut dargestellt, welche Probleme sowohl ein Arbeitgeber hat, der einen Menschen mit Behinderung einstellen möchte und welche Hürden ein Mensch mit Behinderung hat, um auf den Allgemeinen Arbeitsmarkt zu kommen.





Was fördert gelungene Inklusion am Arbeitsplatz?

Die Diskussionsrunde war sehr informativ. Verschiedene Sichtweisen waren zu hören.

In den Pausen wurden wir von Philippus Leipzig mit Essen versorgt.

An den Beratungsinselfn konnte sich jeder informieren. Vertreten waren die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA), der Kommunale Sozialverband Sachsen – Inklusionsamt (KSV), der Gemeinsame Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenter Leipzigs (gAGS), die Handwerkskammer zu Leipzig (HWK) und die Industrie- und Handelskammer (IHK), der Integrationsfachdienst (IFD) und die Deutsche Rentenversicherung (DRV).

Gelungene Inklusion

In der letzten Gesprächsrunde präsentierte das BMW-Werk Leipzig ein sehr schönes Beispiel für Inklusion. Dort werden Menschen mit Hörbehinderung in allen Berufszweigen ausgebildet. Es gab ein Kurzinterview mit Vertretern des BMW-Werkes und den Auszubildenden mit anschließender Diskussionsrunde. Man begegnete sich auf Augenhöhe. Das hat uns beeindruckt.

Zum Schluss trat das inklusive Vocalensemble Thonkunst der Diakonie am Thonberg auf.

Insgesamt war es, eine gelungene Inklusionskonferenz. Man kann sagen, dass Inklusion auf dem Arbeitsmarkt auf einem guten Weg ist ... aber es ist noch ein langer Weg.

Lutz Hoffmann und Anette Winkler
Mediengestaltung





Was ist neu 2026?

Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn ist von 12,82 Euro auf 13,90 Euro pro Stunde angestiegen.

Minijob

Die Verdienst-Grenze von Minijobs ist auf 603,00 Euro pro Monat gestiegen (vorher 556 Euro).

Aktivrente

Mit der Aktivrente können Rentner*innen bis zu 2000 Euro steuerfrei dazuverdienen. Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung müssen weiterhin gezahlt werden.

Einkommens-Steuer

Der Grund-Freibetrag wird auf 12.348 Euro für Alleinstehende erhöht. Bis zu diesem Betrag muss keine Einkommensteuer bezahlt werden.

Bürgergeld

Bürger-Geld heißt ab Juli 2026 Grundsicherung für Arbeitssuchende. Die Höhe der Leistung bleibt. Es wird strengere Regeln geben.

Kindergeld

Das Kindergeld ist um 4,00 Euro auf 259 Euro gestiegen.

EU-einheitliche Lade-Kabel für Laptops

Seit Ende Dezember 2024 ist USB-C der neue Standard für Handys und Tablets. Das EU-einheitliche Ladekabel mit USB-C-Anschluss wird für Laptops ab 2026 eingeführt.

Deutschland-Ticket

Das Deutschland-Ticket wird ab dem 1. Januar 2026 um 5 Euro teurer. Es kostet dann 63 Euro im Monat.

Quelle: www.NDR.de

Tilman Zschirpe

Büro- und Dienstleistungen





Neue Information zum Mini-Job

Menschen mit einem Mini-Job können einmalig die Befreiung von der Renten-Versicherungs-Pflicht rückgängig machen.

Mini-Jobber*innen sind grundsätzlich versicherungspflichtig in der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie zahlen bei einer Beschäftigung im gewerblichen Bereich einen Eigenanteil in Höhe von 3,6 Prozent. Insgesamt 13,6 Prozent des Verdienstes zahlen sie bei einer Beschäftigung im Privathaushalt (z. B. Reinigung oder Assistenz). Sie können auf die Zahlung des Eigenanteils auch verzichten. Damit verzichten sie jedoch auch auf vollwertige Leistungsansprüche in der Rentenversicherung. Möchten Sie den Eigenanteil nicht bezahlen, stellen Sie einen Antrag auf Befreiung von der Renten-versicherungs-pflicht bei der/dem Arbeitgeber*in.

Bisher galt: Die Befreiung von der Renten-versicherungs-pflicht gilt für die gesamte Dauer des Minijobs. Sie konnte nicht widerrufen werden.

Ab dem 1. Juli 2026 können Mini-jobber*innen die Befreiung nun einmalig wieder rückgängig machen. Das bedeutet: Mini-jobber*innen sind dann wieder rentenversicherungspflichtig und zahlen zusätzlich zu den Beiträgen des Arbeitgebers eigene Beiträge zur Rentenversicherung. So erwerben sie wieder wertvolle Ansprüche in der Rentenversicherung.

Was ist ein Mini-Job?

Ein Mini-Job ist eine geringfügige Beschäftigung. Das monatliche Arbeits-Entgelt beträgt maximal 603 Euro oder die Beschäftigung ist auf maximal 70 Tage pro Kalenderjahr beschränkt.

Rechte und Pflichten

Mini-Jobber haben ähnliche Rechte wie Vollzeitbeschäftigte, darunter:

- Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn.
- Anspruch auf mindestens vier Wochen bezahlten Urlaub pro Jahr.
- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und an Feiertagen.

Sozialversicherung

Minijobs sind sozial nicht vollständig abgesichert. Es werden keine Beiträge zur Arbeitslosen-Versicherung gezahlt. Mini-Jobber*innen sind jedoch in der Rentenversicherung pflichtversichert. Es sei denn, sie beantragen eine Befreiung von der Rentenversicherung.

Vorteile eines Mini-Jobs

Flexibilität: Mini-Jobs bieten eine flexible Möglichkeit, zusätzliches Einkommen zu erzielen, insbesondere für Studierende, Rentner*innen oder Personen, die eine Teilzeit-Beschäftigung suchen.

Quelle: Agentur für Arbeit

Beatrix Büchner
Persönliches Budget



Kultur + Freizeit



Frühlingssalat

Für 4 Personen

Zutaten:**Salat:**

- 150 g Salatmischung
(z. B. Kopfsalat, Rucola, Frisee ...)
- ½ Bund Radieschen
- ½ Bund Schnittlauch
- ½ Salatgurke
- 150 g Kirschtomaten
- ½ Bund Lauchzwiebel

Dressing:

- 4 EL Naturjoghurt (3,5 % Fett)
- 1 EL Honig oder Agavendicksaft
- 1 TL körniger Senf
- 2 EL Rapsöl
- 2 EL Kräuteressig oder Weißweinessig
- 1 EL Zitronensaft
- Pfeffer, Salz

Zubereitung:

Salat, Gemüse und Kräuter waschen. Radieschen in feine Scheiben schneiden. Schnittlauch in feine Ringe schneiden. Gurke vierteln und in dünne Scheiben schneiden. Kirschtomaten halbieren, Lauchzwiebeln putzen und in feine Ringe schneiden.

Für das Dressing Naturjoghurt mit Honig oder Agavendicksaft, Senf und Rapsöl verquirlen, anschließend Essig und Zitronensaft unterheben. Mit Pfeffer und etwas Salz abschmecken.

Caroline Semmler
Förderung und Betreuung

Rezepte



Paprika-Salsa

Für 4 Personen

Zutaten:

- 1 gelbe Paprika
- 1 rote Paprika
- 2 Knoblauchzehen
- 80 g Schalotten
- 1 EL Olivenöl
- 1 TL Paprikapulver – süß
- ½ TL Chiliflocken
- 1 EL Balsamicoessig
- 1 EL Nussöl
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

1 Paprika in 2 cm dicke Scheiben schneiden
2 Knoblauchzehen, Zwiebeln hacken und 20 min. in Olivenöl rösten
mit den restlichen Zutaten abschmecken und pürieren

Paprika-Salsa schmeckt hervorragend zu gegrilltem Fleisch, zum Raclette und auch zum Dippen mit Tortilla-Chips.

Guten Appetit!

Kristin Kase
Bürodienstleistungen





Wer oder was bin ich?



1 Tiere

Ich bin groß.
Ich bin grau.
Ich habe einen Rüssel.

Wer bin ich?

2 Alltag

Ich habe Zähne.
Ich bin aus Holz oder Plastik.
Ich mache die Haare ordentlich.

Was bin ich?

3 Natur

Ich bin im Himmel.
Ich bin gelb.
Ich mache es warm.

Was bin ich?

4 Obst und Gemüse

Ich wachse an Palmen.
Ich bin krumm.
Ich bin erst grün und zum Schluss braun.

Was bin ich?

5 Haus

Ich habe Füße.
Kann aber nicht gehen.
An mir sitzt man.

Was bin ich?

6 Geschichte

Ich bin viele tausend Jahre alt.
Ich war mal ein Tier oder eine Pflanze.
Ich bin versteinert.

Was bin ich?



Kultur + Freizeit

Gottes Wort

In der ersten Ausgabe möchte ich gerne über die Jahreslosung mit Euch nachdenken. Sie lautet dieses Jahr:

„SIEHE, ICH MACHE
ALLES NEU“

aus der Offenbarung 21,5.

Ich denke, wenn ich die Jahreslosung lese, als erstes an die Jahreszeiten. In jeder Jahreszeit können wir neue Veränderungen in der Natur entdecken. Sieh hin, was sie dir mitteilen möchte: der Krokus, der im Frühling seinen Kopf aus der Erde streckt. Die Bäume, die neu anfangen zu blühen. Der Duft im Wald vom Bärlauch. Alles Leben

kommt erneut zum Erwachen. Im Sommer kommen wir wieder zu unseren Kräften und genießen leckere Früchte in der warmen Sonne.

Wenn der Herbst beginnt, bereitet sich die Natur und alle anderen Lebewesen langsam auf die neue Ruhephase vor. Die Vögel machen sich auf in den Süden, Wildtiere bereiten ihre Winter-schlafquartiere vor und wir Menschen kochen das geerntete Obst und Gemüse ein. Im Winter erholt sich die Natur unter der Schneeschicht und wir machen es uns in den Häusern gemütlich. Mit all den Neuanfängen ist deshalb jede Jahreszeit für die Natur, für uns Menschen und für die Tierwelt wichtig. Und, auch wenn die Welt gerade chaotisch erscheint, ist die Natur für uns alle ein wichtiger Botschafter.

Ich wünsche dir für das jetzige Jahr Frieden und Hoffnung für dich, deine Familie und für die Menschen, mit denen du täglich in Kontakt stehst.

Jutta Tille
Förderung und Betreuung





Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner

Tel.: (0341) 26 77-026

E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de



Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



Die Schneckenpost können Sie auch im Internet lesen. Den Link zur Online-Version finden Sie hier:



Hobby-Journalist*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner, (0341) 26 77-026
buechner.beatrix@dat-leipzig.de

Impressum

Schneckenpost

Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg

Redaktionsschluss:

08.05.2026 (nächste Ausgabe)

Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,
Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,
Tel.: (0341) 26 77-026, www.dat-leipzig.de

Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;
Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;
Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen;
Lutz Hoffmann, Mediengestaltung;
Christian Hoppe, Manuelle Gestaltung;
Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;
Caroline Semmler, Förderung und Betreuung;
Jutta Tille, Förderung und Betreuung;
Christian Wetendorf, Mediengestaltung;
Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

Redaktionsleitung:

Beatrix Büchner,
E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de

Redaktionsassistentz:

Stefanie Brückmann,
E-Mail: brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de

Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

Druck:

BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

Auflage:

300

Bildnachweis:

© UKOMM, © AdobeStock, © Privat,
© Stadt Leipzig,



126



Fasching 2026

